



Besuch des kanadischen Verteidigungsministers

Kanadas Verteidigungsminister, J.-Gilles Lamontagne, besuchte vom 6. bis 10. April die Bundesrepublik Deutschland, wobei er, nach Teilnahme an der Ministerkonferenz der Nuklearen Planungsgruppe der NATO, in Bonn ein Regierungsabkommen über die deutsche Luftwaffenausbildung in Kanada unterzeichnete.

Außerdem stattete Minister Lamontagne deutschen und kanadischen NATO-Einheiten einen Besuch ab. Abschließend hielt sich der Minister in München auf.

Mit der Unterzeichnung des kanadisch-deutschen Regierungsabkommens über das Luftwaffentraining vom Flughafen Goose Bay, Labrador, aus erfährt die Zusammenarbeit der beiden Länder im militärischen Ausbildungsbereich eine weitere Vertiefung. Seit einigen Jahren schon werden deutsche Panzerbesatzungen auf dem Truppenübungsplatz Camp Shilo in Manitoba trainiert. Das jetzt unterzeichnete und zunächst bis Ende 1983 laufende Abkommen, das besonders dem Tiefflugtraining dient, löst ein Arrangement ab, in dessen Rahmen bereits im vergangenen Jahr einige Phantom-Kampfflugzeuge der Bundeswehr Trainingsflüge über Labrador unternahmen.

Unterzeichnung des kanadisch-deutschen Abkommens über Flugtraining deutscher Streitkräfte in Labrador. Am Tisch, in der Mitte, Kanadas Botschafter Klaus Goldschlag und Staatssekretär Günther van Well vom Auswärtigen Amt. Im Hintergrund, die Verteidigungsminister J.-Gilles Lamontagne (3. v. l.) und Dr. Hans Apel (5. v. l.).

Robert H. Falls, Admiral und neuer Vorsitzender des Militärausschusses der NATO, machte am 24. Februar 1981 in Bonn bei Bundeskanzler Helmut Schmidt seinen Antrittsbesuch.

